

**Quartiersarbeit**  
**in Gelsenkirchen Horst**  
Angebote und Bedarfe auf Stadtteilebene

## **Impressum**

Stadt Gelsenkirchen

Die Oberbürgermeisterin

Vorstandsbereich Arbeit und Soziales, Gesundheit und Verbraucherschutz

Servicestelle zur Koordination der Förderlandschaft

Vattmannstraße 2-8

45879 Gelsenkirchen

Telefon: +49 (209) 169-4094

Stand 07/2023

# Inhalt

1	Einleitung .....	3
2	Strukturen in Horst .....	3
2.1	Bevölkerungsstruktur in Horst .....	3
2.2	Indikatoren zur Priorisierung von REGE-Bezirken mit sozial-integrativen Handlungsbedarfen .....	5
2.2.1	Übersicht relevanter Bevölkerungsdaten .....	6
2.3	Quartiersstruktur in Horst .....	8
2.4	Netzwerke, Akteurinnen, Akteure und Engagement .....	9
2.5	Konkretisierung von Handlungsbedarfen und -empfehlungen .....	13
3	Anhang .....	15
3.1	Definitionen der verwendeten Indikatoren und relevanten Begriffe .....	15
3.2	Quellenangaben .....	17
3.3	Übersicht Interviewpartnerinnen und Interviewpartner .....	18

# 1 Einleitung

Dieser Bericht stellt eine Bestandsaufnahme der Angebote, Strukturen und Handlungsbedarfe in Gelsenkirchen-Horst dar, die einen Bezug zur Quartiersarbeit haben.

Der Begriff Quartier wird im Folgenden als offener Sozialraum in Anlehnung an die jeweiligen REGE<sup>1</sup>-Bezirke verstanden, ohne die festgelegten Verwaltungsgrenzen zu berücksichtigen. Denn Bewohnerinnen und Bewohner orientieren sich nicht an Verwaltungsgrenzen, sondern nehmen auch Angebote und Strukturen wahr, die außerhalb dieser Grenzen liegen.

Horst besteht aus den REGE-Bezirken Nord, West und Süd, die teilweise unterschiedliche Bevölkerungsdaten aufweisen. Der REGE-Bezirk Horst-West wurde aufgrund von vergleichsweise hohen Handlungsbedarfen im sozial-integrativen Bereich priorisiert, um Bedarfe im Bereich der Stadtteil- und Quartiersarbeit zu ermitteln. Die REGE-Bezirke Horst-West und Horst-Nord weisen im Vergleich zu den anderen Gelsenkirchener REGE-Bezirken durchschnittliche Sozialdaten auf.

Dieser Bericht gibt zunächst eine Übersicht über die relevanten Indikatoren und Bevölkerungsdaten und fasst die wichtigsten Angebote aus den Bereichen soziale Integration, Beteiligung, Austausch, ehrenamtliches Engagement und niederschwellige Begegnungsmöglichkeiten zusammen. Anschließend werden die zuvor bereits angedeuteten Bedarfe sowie entsprechende Handlungsvorschläge konkretisiert.

## 2 Strukturen in Horst

Im Folgenden wird eine Übersicht über die Bevölkerungsstruktur und die räumlichen Quartiersstrukturen in Horst gegeben. Des Weiteren werden soziale Infrastrukturen und Angebote beschrieben, die einen Stadtteilbezug haben und Bürgerbeteiligung, Austausch oder Vernetzung fördern.

Die statistischen Daten stammen aus dem Gelsenkirchener Indikatorenkatalog<sup>2</sup> und wurden, wenn nicht anders gekennzeichnet, zum 31.12.2020 erhoben. Alle weiteren Informationen stammen aus Internetauftritten von Anbietern oder Dokumenten der Stadt Gelsenkirchen sowie aus qualitativen Befragungen von haupt- und ehrenamtlichen Schlüsselpersonen, die in Horst aktiv sind oder waren. Eine Übersicht der Quellen und der Interviewpartnerinnen und -partner findet sich unter dem Punkt 4.3.

### 2.1 Bevölkerungsstruktur in Horst

Der Stadtteil Horst liegt im Stadtbezirk West und besteht aus den REGE-Bezirken Nord, West und Süd. Hier werden die wichtigsten Bevölkerungsdaten (Stand 31.12.2020) auf REGE-Ebene zusammengefasst und in Verhältnis zu den Daten der Gesamtstadt gesetzt.

---

<sup>1</sup> REGE steht für RegionalEntwicklung GElsenkirchen. Die REGE-Bezirke unterteilen die 18 Stadtteile in insgesamt 40 REGE-Bezirke und werden mit Hilfe von Himmelsrichtungen beschrieben.

<sup>2</sup> Der Gelsenkirchener Indikatorenkatalog der Stadt Gelsenkirchen bietet seit 2012 eine statistische Grundlage für eine kleinräumige Sozialplanung.

In Gelsenkirchen leben 264.934 Einwohnerinnen und Einwohner. Davon leben in Horst 20.286 Personen. Dies entspricht einem Anteil an der Gesamtbevölkerung Gelsenkirchens von 7,7 %. Horst-Süd ist mit 3.675 Einwohnerinnen und Einwohnern der bevölkerungsärmste der drei REGE-Bezirke. In Horst-Nord leben 8.814 und Horst-West 7.797 Personen.

Insgesamt unterscheidet sich die Bevölkerungsstruktur in Horst-Süd von der in den REGE-Bezirken Nord und West. Dies zeigt sich z.B. in der Altersstruktur, der Stabilität der Nachbarschaften, der Zuwanderung und der Abhängigkeit von Transferleistungen.

### **Altersstruktur**

Horst-Süd ist stärker von jüngeren als von älteren Menschen geprägt. Dort liegt der Jugendquotient bei 37,8 % und damit auf Rang 11 aller REGE-Bezirke. Der Altenquotient hingegen liegt mit 25,2 % auf Rang 35. Horst-Nord und Horst-West liegen bezüglich des Jugend- und des Altenquotienten im gesamtstädtischen Mittel.

### **Arbeit und Soziales**

Betrachtet man Daten aus dem Bereich Arbeit und Soziales, so fällt auf, dass in Horst-Nord und Horst-West die Abhängigkeit von Transferleistungen und der Arbeitslosenanteil über dem gesamtstädtischen Mittel liegen.

Die SGB-II-Quote in Horst-Nord liegt mit 25,3 % auf Rang 14, in Horst-West mit 26,9 % auf Rang 12. Die Sozialgeldquote und somit die Abhängigkeit von Transferleistungen von Kindern und Jugendlichen unter 15 Jahre liegt in Nord mit 41,4 % auf Rang 16 und in West mit 43,7 % auf Rang 12. Auch der Arbeitslosenanteil in Horst-Nord (12,2 %, Rang 14) und in Horst-West (12,7 %, Rang 11) liegt über dem gesamtstädtischen Mittel.

In Horst-Süd liegt die SGB-II-Quote mit 19,6 % auf Rang 23 und die Sozialgeldquote mit 29,3 % auf Rang 26. Die Arbeitslosigkeit liegt mit 10,0 % auf Rang 22.

Die Bürgerinnen und Bürger in Horst-Süd sind somit weniger stark von Armut und Arbeitslosigkeit betroffen als in den beiden anderen REGE-Bezirken.

### **Gesundheit und Entwicklungskompetenzen von Kindern**

Kinder in Horst-Nord und Horst-West haben statistisch betrachtet insgesamt schlechtere Entwicklungsvoraussetzungen als Kinder in der Gesamtstadt. Dies zeigt sich unter anderem daran, dass der Anteil der Kinder mit schwierigen Ausgangsvoraussetzungen in elementaren Entwicklungskompetenzen im Jahr 2019 in Horst-Nord (18,1%, Rang 13) und in Horst-West (20,0%, Rang 9) über dem gesamtstädtischen Mittel lag.

Gesundheitlich sind Kinder in Horst-West und Horst-Süd benachteiligt. Dies zeigt sich unter anderem an der Übergewichtsquote von Vorschulkindern, die in Horst-West 2019 mit 16,9% auf Rang 2 und in Horst-Süd mit 14,6 % auf Rang 11 aller REGE-Bezirke lag. In Horst-Nord lag die entsprechende Übergewichtsquote 2019 mit 9,8 % auf Rang 29 und unter dem gesamtstädtischen Mittel.

### **Zuwanderung und Migration**

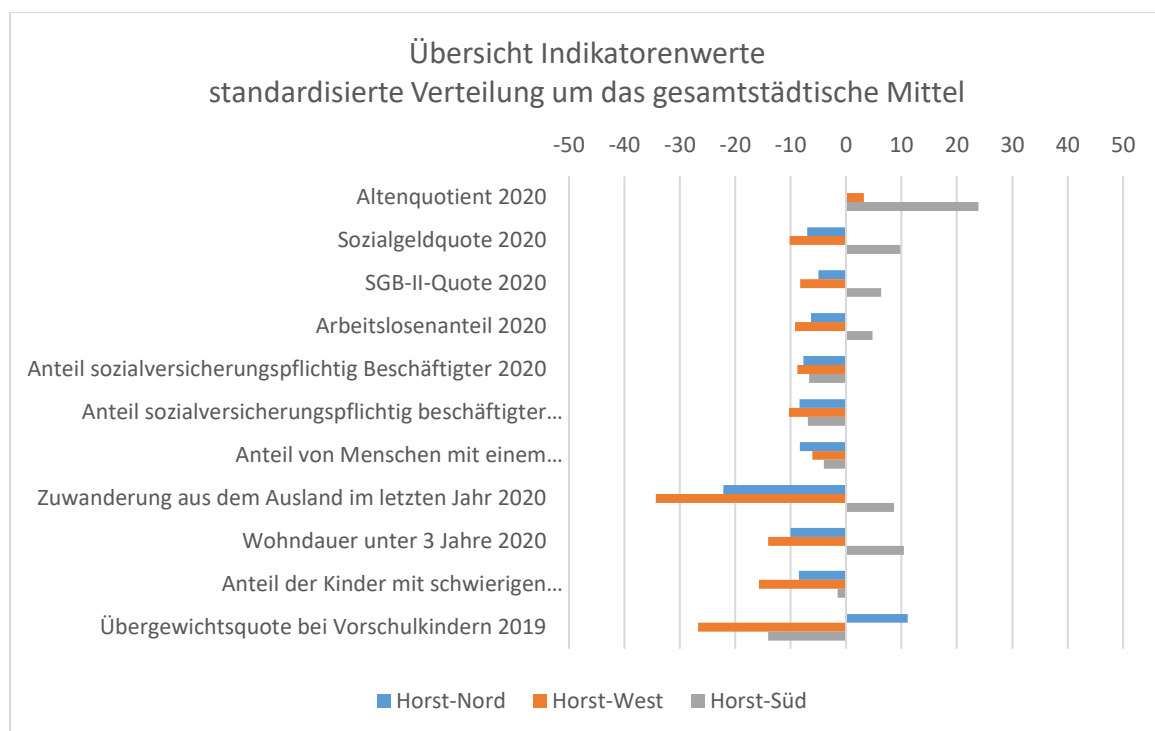
Insgesamt leben in Horst mehr Menschen mit einem Migrationshintergrund als in der Gesamtstadt. In Horst-Nord (39,0 %, Rang 13) und Horst-West (37,6 %, Rang 14) ist der Anteil etwas höher als in Horst-Süd (36,2 %, Rang 17).

In Horst-West (2,4 %, Rang 2) und in Horst-Nord (2,0 %, Rang 6) ist die direkte Zuwanderung aus dem Ausland vergleichsweise hoch. In Horst-Süd (0,7 %, Rang 19) liegt die direkte Zuwanderung aus dem Ausland unter dem gesamtstädtischen Mittel.

## Stabilität von Nachbarschaften

Horst-Süd zählt zu den Gelsenkirchener REGE-Bezirken, in denen die Fluktuation in den Nachbarschaften eher geringer ist. In Horst-Nord (28,4 %, Rang 12) und in Horst-West (29,2 %, Rang 11) liegt die Anzahl an Haushalten mit einer Wohndauer unter 3 Jahren über dem gesamtstädtischen Schnitt. Dies weist auf eine höhere Fluktuation und insgesamt instabilere Nachbarschaften hin.

## 2.2 Indikatoren zur Priorisierung von REGE-Bezirken mit sozial-integrativen Handlungsbedarfen



**Abbildung 1:** standardisierte Verteilung der zur Priorisierung verwendeten Indikatorenwerte um das gesamtstädtische Mittel zum 31.12. des jeweiligen Jahres. Quelle: Gelsenkirchener Indikatorenkatalog. Eigene Darstellung.

Abbildung 1 zeigt die Indikatoren, die verwendet wurden, um die Gelsenkirchener REGE-Bezirke zu priorisieren, in denen im sozial-integrativen Bereich erhöhte Bedarfe zu erwarten sind. Die Indikatoren sind standardisiert, der Mittelwert beträgt jeweils 0 und beschreibt den Durchschnitt der Stadt Gelsenkirchen. Die farbigen Balken zeigen die Standardabweichung der einzelnen REGE-Bezirke von dem Durchschnittswert an. Je niedriger die Werte, desto weiter liegen sie unter dem Gelsenkirchener Durchschnitt und geben somit einen Hinweis auf mögliche Handlungsbedarfe.

Deutlich wird, dass die REGE-Bezirke Horst-West und Horst-Nord durch vergleichsweise starke direkte Zuwanderung aus dem Ausland geprägt werden. Auch die Wohndauer unter drei Jahren ist in den beiden REGE-Bezirken vergleichsweise hoch. Dies kann auf instabile Nachbarschaften und einen höheren Integrationsbedarf hinweisen. Die beiden REGE-Bezirke sind auch stärker von Armut betroffen als die Gesamtstadt. Horst-Süd liegen die entsprechenden Indikatoren unter dem städtischen Durchschnitt.

## 2.2.1 Übersicht relevanter Bevölkerungsdaten

Abbildung 2 gibt eine Übersicht über Bevölkerungsdaten der Horster REGE-Bezirke im Vergleich zum gesamten Stadtteil Horst und der Stadt Gelsenkirchen. Die Übersicht ermöglicht einen Vergleich der absoluten Zahlen sowie der prozentualen Anteile.

Der prozentuale Anteil wurde jeweils von der Gesamtanzahl, die in **fett** gedruckt und mit „**insgesamt**“ bezeichnet wurde, berechnet.

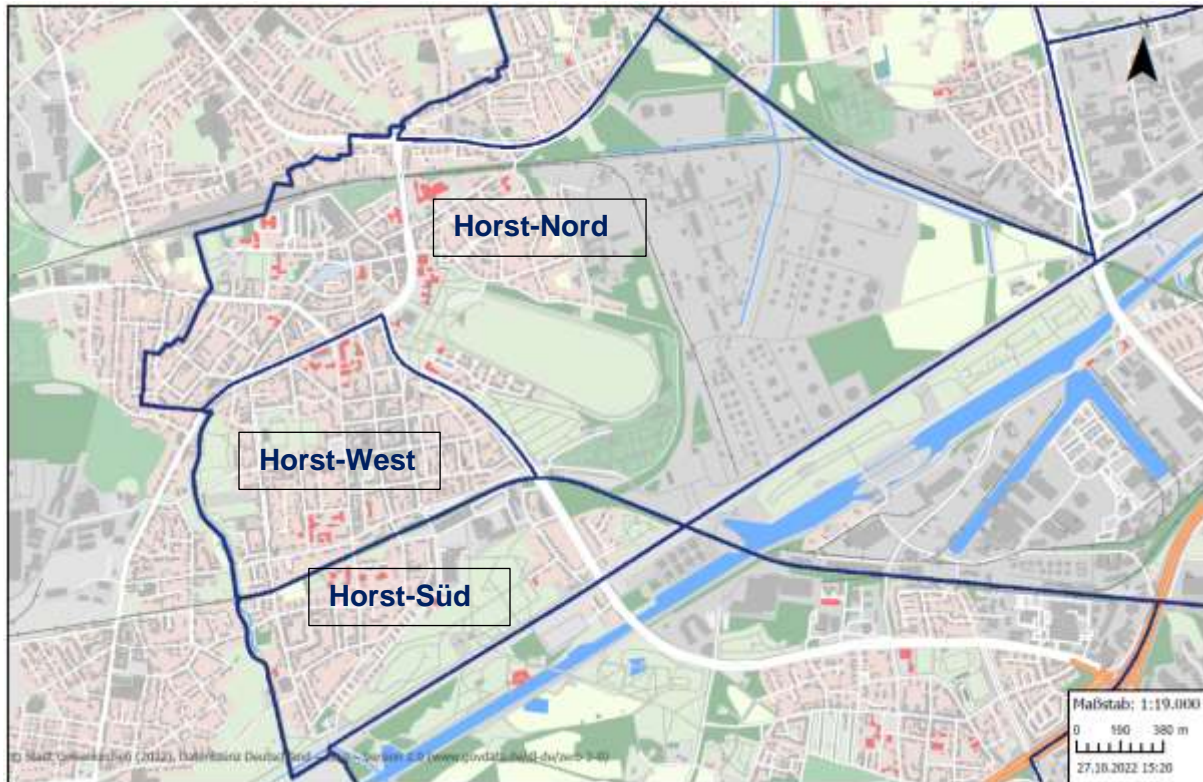
	Stadt Gelsenkirchen		Horst		Horst-Nord		Horst-West		Horst-Süd	
	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual	absolut	prozentual
<b>Bevölkerung insgesamt</b>	264.934	100%	20.286	100%	8.814	100%	7.797	100%	3.675	100%
u. 6 Jahren	16.782	6%		%		%		%		%
u. 18 Jahren	48.366	18%	3.723	18%	1.510	17%	1.445	19%	768	21%
18- u. 65 Jahre	162.781	61%	12.604	62%	5.466	62%	4.799	62%	2.339	64%
65 Jahre u. ä.	53.787	20%	3.959	20%	1.838	21%	1.553	20%	568	15%
65 - u. 80 Jahre	36.686	14%	2.739	14%	1.253	14%	1.058	14%	428	12%
80 Jahre u. ä.	17.101	6%	1.220	6%	585	7%	495	6%	140	4%
<b>Bevölkerung m. Migrationshintergrund insg.</b>	94.480	100%	7.693	100%	3.435	100%	2.928	100%	1.330	100%
u. 18 Jahren	29.935	32%	2.305	30%	977	28%	907	31%	421	32%
18- u. 65 Jahre	57.017	60%	4.703	61%	2.121	62%	1.797	61%	785	59%
65 Jahre u. ä.	7.528	8%	685	9%	337	10%	224	8%	124	9%
<b>Haushalte insgesamt</b>	134.701	100%	10.271	100%	4.552	100%	4.067	100%	1.652	100%
Familienhaushalte	26.536	20%	2.065	20%	864	19%	787	19%	414	25%
Alleinerziehende Familienhaushalte	6.672	5%	550	5%	225	5%	244	6%	81	5%
Hochaltrige Singlehaushalte (80 Jahre und älter)	8.166	6%	575	6%	285	6%	221	5%	69	4%
<b>Wohnumfeld (Wohndauer u. 3 Jahren)</b>	71.366	27%	5.662	28%	2.499	28%	2.276	29%	887	24%
<b>Arbeit und Soziales</b>										
Arbeitslose nach SGB II und SGB III	19.799	12%	1.587	12%	698	12%	642	13%	247	10%
SGB-II-EmpfängerInnen unter 65 Jahren	52.228	25%	2.764	25%	1.219	25%	1.133	27%	412	20%
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte	86.650	51%	6.529	49%	2.831	49%	2.476	49%	1.222	50%
SGB-XII-EmpfängerInnen	2.898	5%	200	5%	85	85	98	6%	17	3%
SozialgeldempfängerInnen unter 15 Jahren	16.618	41%	1.224	40%	513	41%	522	44%	189	29%

**Abbildung 2:** Übersicht von Bevölkerungsdaten der Horster REGE-Bezirke im Vergleich zu den gesamtstädtischen Daten. Alle Daten stammen aus dem Gelsenkirchener Indikatorenkatalog und wurden zum 31.12.2020 erhoben.



## 2.3 Quartiersstruktur in Horst

Der Stadtteil Horst gehört zum Stadtbezirk West und besteht aus den REGE-Bezirken Nord, West und Süd. Horst grenzt im Norden an Beckhausen. Im Osten und im Süden grenzt die Emscher Horst von Heßler und Schalke-Nord ab. Im Westen verlaufen die Stadtgrenzen nach Gladbeck und Essen.



**Abbildung 3:** Karte von Horst im Maßstab 1:19.000. Quelle: GeoAtlas der Stadt Gelsenkirchen.

### Horst-Nord

Horst-Nord nimmt den größten Flächenanteil von Horst ein. Auf rund der Hälfte des REGE-Bezirks liegt ein Industriegebiet. Zwischen dem Industriegebiet und dem Zentrum des REGE-Bezirks liegt der Golfclub Schloss Horst auf dem Gelände der ehemaligen Horster Galopprennbahn. Südlich von diesem Areal liegt der Kleingärtnerverein Horst-Emscher und der Friedhof Horst-Süd, sodass es sich insgesamt um eine weitläufige, unbebaute und grüne Fläche handelt.

Angrenzend an das Gelände des Golfclubs liegt das namensgebende Schloss Horst, welches dank eines, Mitte der 80er Jahre gegründeten, Fördervereins erhalten werden konnte. Heute ist das denkmalgeschützte Gebäude Kultur- und Bürgerzentrum, in dem unter anderem die Stadtteilbibliothek Horst und das zentrale Standesamt der Stadt beheimatet sind. Im Erlebnis-Museum Schloss Horst gibt es Informationen und Exponate zum Thema Leben und Arbeiten in der Renaissance.<sup>3</sup>

Im Westen des REGE-Bezirks befindet sich das Gewerbegebiet „Auf dem Schollenbruch“, im Norden das St. Joseph-Spital. Ansonsten ist Horst-Nord hauptsächlich durch Wohnbebauung geprägt, die überwiegend aus zwei- bis vierstöckigen Mehrfamilienhäusern besteht.

<sup>3</sup> Stadt Gelsenkirchen (I).

Als Zentrum des REGE-Bezirks kann die Essener Straße bezeichnet werden, die unweit des Schloss Horst auf Höhe des städtischen Hallenbads als Tempo 50 Zone beginnt und schließlich in eine Tempo 20 Zone übergeht. Entlang der Essener Straße sind Einzelhandel und Nahversorgung angesiedelt. Vereinzelt besteht hier Leerstand. Ebenfalls auf der Essener Straße befindet sich die imposante Kirche St. Hyppolytus der gleichnamigen katholischen Pfarrei.

Horst-Nord bietet kleinere öffentliche Grünflächen rund um den Golfplatz sowie im „Knochenpark“ in der Nähe des St. Josef-Spitals. Hinter der Stadtgrenze bietet darüber hinaus in Gladbeck das Areal rund um die Halde 19 und die Halde Heringstrasse die Möglichkeit zur Naherholung.

Des Weiteren gibt es in Horst-Nord die Sportanlage auf dem Schollenbruch, in der der Verein SV Horst-Emscher 08 zu Hause ist.

### **Horst-West**

Horst-West nimmt ungefähr ein Viertel der Fläche von Horst-Nord ein und besteht bis auf eine vergleichsweise kleine, an die Stadt Essen angrenzende, Grünfläche und die Sportanlage Fürstenbergstadion aus Wohnbebauung.

Die zentralgelegene Markenstraße bildet das Herz des REGE-Bezirks. Im Osten handelt es hierbei um eine gewöhnliche Durchfahrtsstraße, die auf Höhe der Schlossstraße zu einer Einbahnstraße mit einem Tempolimit von 20 km/h wird. Hier befinden sich neben einem Supermarkt, einer Sparkasse und einer Drogerie Geschäfte aus unterschiedlichen Bereichen des Einzelhandels.

### **Horst-Süd**

Die Fläche von Horst-Süd ist ungefähr so groß wie Horst-West und besteht knapp zur Hälfte aus Wohnbebauung.

Im Süden des REGE-Bezirks liegt ein Teil des Nordsternparks. Dieser entstand im Rahmen einer Bundesgartenschau auf dem in den 1990ern stillgelegten Areal der Zeche Nordstern. Der Nordsternpark liegt teils in Horst teils in Heßler und besteht aus einem Gewerbe- und einem Landschaftspark. Der Landschaftspark beherbergt unter anderem Kletterfelsen, ein Amphitheater und ein Kinderland mit unterschiedlichen Spielmöglichkeiten für Kinder<sup>4</sup>.

Im Süden wird der REGE-Bezirk durch die Emscher von Heßler getrennt, wo der Nordsternpark, der nochmals durch den Rhein-Herne-Kanal geteilt wird, weiterverläuft.

## **2.4 Netzwerke, Akteurinnen, Akteure und Engagement**

Es folgt eine Zusammenstellung von Netzwerken, Akteurinnen und Akteuren, die in Horst aktiv sind und einen Bezug zur Quartiersarbeit haben.

### **Netzwerke**

Der **Runde Tisch Horst** ist eine Stadtteilinitiative und besteht aus einem festen Kern von Ehrenamtlichen, die sich für eine lebendige Nachbarschaft in Horst engagieren und regelmäßige Mitmachangebote organisieren. Hierzu zählen unter anderem ein wöchentliches

---

<sup>4</sup> Nordsternpark - Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH.

Reparatur-Café im Jugendzentrum „Jubs“ auf der Buerer Straße, ein monatliches mobiles Markt-Bistro auf dem Ilse-Kibgis-Platz sowie ein monatliches Ideen-Café im Schloss Horst. Des Weiteren wird der ehemalige Friedhof „Knochenpark“ als Begegnungsort genutzt, in dem gemeinsam gegärtnert, Kaffee getrunken und „geklönt“ wird.

Die Aktiven sind alle im Alter 50+, prinzipiell sind neue Personen allen Alters willkommen.

Das Netzwerk **Gemeinsam in Horst** wird vom Kommunalen Integrationszentrum koordiniert und besteht seit 2018. An den regelmäßigen Netzwerktreffen nehmen Hauptamtliche z.B. von Schulen, Kitas, der Arbeiterwohlfahrt Unterbezirk Gelsenkirchen/Bottrop (kurz: AWO), dem Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V. (kurz: Diakonie), der Familienförderung, dem Jugendamt, Gelsensport Gelsenkirchen e. V. sowie Ehrenamtliche von Sport- und Kulturvereinen teil. Ziel ist es, gemeinsam die Integration und das Miteinander im Stadtteil zu fördern. Die Zusammenarbeit, die im Laufe der Corona-Pandemie abgenommen hat, soll im Jahr 2023 wieder intensiviert werden. Es sind gemeinsame Aktionen und bedarfsorientierte Workshops angedacht.

Der **Präventionsrat Horst** bildet, wie auch die Präventionsräte in anderen Gelsenkirchener Stadtteilen, die Schnittstelle zwischen Polizei, Ordnungsdienst, Bürgerinnen und Bürgern. Im Rahmen von regelmäßigen Sitzungen werden Probleme aus dem Bereich Sicherheit und Ordnung diskutiert und nach Lösungen gesucht.<sup>5</sup>

Unter dem Motto „**Horst putzt sich heraus**“ finden einmal monatlich gemeinschaftliche Müllsammel-Aktionen statt. Diese wurden von Bürgerinnen und Bürgern initiiert und werden in Kooperation mit der Werbegemeinschaft Horst, dem Handwerksmeisterverein Horst-Emscher und Gelsendienstleistungen organisiert. Hier helfen Menschen aus dem Stadtteil mit ganz unterschiedlichem sozialen und kulturellen Hintergrund mit. Ziel ist es, als gutes Beispiel voran zu gehen und einen nachhaltigen Effekt zu schaffen.

Die **Werbegemeinschaft Horst** ist ein Zusammenschluss von Geschäftsleuten, Immobilienbesitzerinnen, -besitzern sowie Freundinnen und Freunden des Stadtteils Horst, denen die Förderung und Verbesserung des Stadtteils am Herzen liegt. Sie engagiert sich unter anderem bei Horst putzt sich heraus und organisiert einmal im Jahr eine öffentliche Veranstaltung Essener Straße.

## **Organisationen und Einrichtungen mit Fokus auf Kinder, Jugendliche und Familien**

In Horst gibt es mehrere Organisationen, die ihren Fokus auf die Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Familien legen.

Der **Bauspielplatz Horst** ist eine städtische Einrichtung mit einem großen Außenbereich und einem vergleichsweise kleinen Innenbereich. Hier findet ein offenes Angebot hauptsächlich für Kinder im Grundschulalter statt. Der ehemalige Werkbereich des Bauspielplatzes existiert nicht mehr. Die Kinder finden im Außenbereich viele Möglichkeiten zum Spielen wie eine Kartbahn, einen Spielplatz und Riesentrampoline. Im Innenbereich gibt es z.B. eine Küche zum gemeinsamen Kochen und einen Multifunktionsraum, in dem z.B. Selbstverteidigungs-, Tanz- oder Kreativangebote stattfinden.

Das **Jugendzentrum „Jubs“ auf der Buerer Straße** bietet einen offenen Treff für Kinder und Jugendliche. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf Tanzangeboten, die unter anderem dank

---

<sup>5</sup> Stadt Gelsenkirchen (II).

des Jubs Fördervereins organisiert werden können. Hier gibt es eine aktive Elternschaft, die gut an das Jugendzentrum angebunden sind.

Der Verein **Eltern für Eltern Brücke e. V.** sowie die **Familienförderung** bieten zusätzliche Angebote für Eltern an. Darunter sind bei Bedarf auch Deutschkurse bzw. Sprachförderung für Neuzugezogene. Die Räumlichkeiten des Jugendzentrums werden auch gerne von anderen Vereinen und Initiativen genutzt. So findet etwa das Reparatur Café des Runden Tisch Horst im Werkstattraum statt.

Der **Stadtteiltreff Horst im PUK** wird ehrenamtlich durch den Falken-Ortsverband Horst-West organisiert. Hier finden wochentags Spielegruppen, Frauen- und Kinder-Tanzgruppen sowie einmal wöchentlich ein offener Stadtteiltreff statt.<sup>6</sup>

Der Bauverein Falkenjugend e. V. bietet donnerstags Spielaktionen für Kinder & Jugendliche im Rahmen von **"Vor Ort in Nord"** auf dem Marktplatz an der Turfstraße an.

Das **Jugendzentrum Ché** wird betrieben von REBELL, dem Jugendverband der Marxistisch Leninistischen Partei Deutschlands. Neben politischen Aktionen finden hier auch öffentliche Veranstaltungen für Jugendliche statt und der Raum kann gemietet werden.

Des Weiteren organisiert die **deutsche Pfadfinderschaft St. Georg (DPSG)** regelmäßig Gruppenstunden für Kinder und Jugendliche im Pfarrzentrum St. Hippolytus. Viermal in der Woche finden Angebote im Rahmen des „Stammes Albino Luciani“ für alle Altersklassen ab 6 Jahren statt.<sup>7</sup>

Das Team **Familienförderung** und Familienbildung der Stadt Gelsenkirchen führt Begrüßungsbesuche bei allen Familien in Gelsenkirchen durch und bietet Kurse zum Thema Kindererziehung für Eltern an. Diese finden z.B. im Jugendzentrum an der Buerer Straße statt.

In Horst gibt es insgesamt vier **Familienzentren** in Kitas. Diese sind die Kita und Familienzentrum Diesterwegstraße, die Kita und Familienzentrum Landecker Straße, die Kita und Familienzentrum St. Hippolytus und das evangelische Familienzentrum Bunte Welt.

## Schulen

In Horst gibt es die **Grundschule am Schloss Horst**, die **Gemeinschaftsgrundschule Nordstern**, die **Katholische Grundschule an der Sandstraße** sowie die **Gesamtschule Horst**. Alle Schulen nehmen an den Netzwerktreffen Gemeinsam in Horst teil.

Die **Gesamtschule Horst** beteiligt sich nach Möglichkeit an stadtteilbezogenen Aktionen, wie den Müllsammelaktionen der Werbegemeinschaft Horst und Stadtteilsten. Vor Beginn der Pandemie fand regelmäßig ein Elterncafé statt, das in erster Linie von Eltern mit arabischsprachigem Hintergrund angenommen wurde. Das Elterncafé soll in diesem Jahr wieder angeregt werden.

## Organisationen und Angebote mit dem Fokus auf Integration

In der **Harthorststraße 7** in Horst-West ist eine **Beratungsstelle**, in der Beratungen zu unterschiedlichen Themen durch die **AWO** und durch die **Diakonie** angeboten werden. Hierzu gehören der Jugendmigrationsdienst, das Kommunale Integrationsmanagement, die

---

<sup>6</sup> Falken Gelsenkirchen. PUK.

<sup>7</sup> DPSG Stamm Albino Luciani

Flüchtlingshilfe im Quartier, Beratung für Zugewanderte aus EU-Ost und Beratung der „Nachbarschaftsslots\*innen“. Wochentags ist die Beratungsstelle je nach Angebot 2-6 Stunden besetzt.

Meist kommen die Menschen jedoch unabhängig von den eigentlichen Beratungsangeboten mit ganz individuellen Anliegen, sodass hier psychosoziale Beratung und Unterstützung von Menschen mit und ohne Migrationshintergrund stattfindet. Hierzu gehören z.B. Fragen zu Erziehungsthemen, Sicherung des Lebensunterhaltes, Bildungs- und Freizeitangeboten. Auch Vermittlung zu anderen sozialen Angeboten im Stadtteil findet hier statt.

Das Ladenlokal besteht aus einem Raum, in dem auch eine Küchenzeile und eine Sitzecke integriert sind. Ab 2023 sind hier auch Gruppenangebote angedacht. Aktuell findet bereits ein Sprachcafé in separaten Räumlichkeiten statt.

Der Verein **Kerem Ke e. V.** ist prinzipiell in der Gesamtstadt aktiv, hat jedoch seinen Vereinssitz im Stadtteil Horst. Der Verein setzt sich dafür ein, dass Menschen unterschiedlicher Herkunft voneinander lernen, interagieren und sich gegenseitig unterstützen. Bisherige Schwerpunkte sind Sportangebote (insbesondere Fußball), Schach und kulturelle Angebote (z.B. gemeinsames Kochen und/oder Essen).

### **Senioreneinrichtungen und -angebote**

Das **Generationennetz Gelsenkirchen e.V.** hat drei seiner insgesamt 30 **Infocenter-Außenstellen** im Stadtteil: im AWO Infocenter Horst Marie-Juchacz-Weg 16, bei der Quebecare Pflegedienst GmbH in der Hippolytusstr. 5 und bei der Caritas Gelsenkirchen im St. Josef Hospital-Fachstelle Demenz am Rudolf-Bertram-Platz 1. Wie auch in den Infocentern sind hier hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für alle Belange des Älterwerdens ansprechbar.

Weitere und niedrigschwellige Unterstützungsangebote für Ältere stellen die ehrenamtlichen „**Nachbarschaftsstifter\*innen**“ dar, die an drei Standorten in Horst erreichbar sind. Sie vertreten die Interessen von Bürgerinnen und Bürgern und fungieren als Lotsinnen bzw. Lotsen im Hilfesystem. Außerdem bietet über das Generationennetz eine ehrenamtliche **Spazierganspatin** begleitete Spaziergänge an. Zweimal im Monat findet ein Spielenachmittag für Seniorinnen und Senioren im PUK statt.

Die Angebotspalette **des Generationennetz Gelsenkirchen e. V.** wird durch die ehrenamtlichen „**Technikbotschafter\*innen**“ ergänzt. Diese kennen sich u.a. mit Smartphones, PCs und Haushaltsgeräten aus und helfen kostenfrei bei technischen Herausforderungen.

Darüber hinaus gibt es in Horst zwei **ZWAR-Gruppen**. Sie gehören zum Netzwerk der 19 ZWAR-Gruppen in Gelsenkirchen und sind, ebenso wie die Infocenter, die Infocenteraußenstellen und die zahlreichen bürgerschaftlich Engagierten, Teil der mit und durch das Generationennetz geschaffenen Ermöglichungsstrukturen in Gelsenkirchen. ZWAR steht für "zwischen Arbeit und Ruhestand". ZWAR-Gruppen sind weitestgehend selbstorganisiert und offen für alle über 55 Jahre. Sie organisieren Interessengruppen, unterschiedliche Treffen und Aktivitäten. Eine der ZWAR-Gruppen richtet sich an Bürgerinnen und Bürger aus Horst und Heßler, die andere, „Horst Inklusiv,“ hat den Fokus auf gemeinsamen Unternehmungen für Menschen mit und ohne Behinderungen.

In Horst gibt es mehrere **Treffpunkte speziell für Seniorinnen und Senioren**. Die katholischen Kirchengemeinde St. Laurentius und St. Hippolytus sowie die freie evangelische Gemeinde Gelsenkirchen-Horst bieten jeweils einen Seniorentreff an. Das Café-Klärchen im

AWO-Seniorenzentrum der Arbeiterwohlfahrt Bezirk Westliches Westfalen e.V. am Marie-Juchacz-Weg ist auch für Gäste geöffnet. In dem Seniorenzentrum treffen sich auch Senioren-Freizeitgruppen.

### **Kirchengemeinden**

Die **Evangelische Epiphantias-Kirchengemeinde Gelsenkirchen** ist in Horst mit der Paul-Gerhardt-Kirche und dem benachbarten Gemeindebüro vertreten, zu dem auch einen Saal gehört. Die Räumlichkeiten sind Standort für unterschiedliche Angebote wie einer Nachbarschaftsstifterin, der Frauenhilfe (Frauengruppe ü70), Angebote der evangelischen Familienbildung wie ein Nähkurs oder eine Eltern-Kind-Spielgruppe. Die Räume werden gegen Spende auch für Vereine zur Verfügung gestellt. Diese Möglichkeit wird gerne wahrgenommen. Darüber hinaus bietet die Kirchengemeinde im Rahmen einer teiloffenen Tür Angebote für Kinder und Jugendliche an.

Die **katholische Gemeinde St. Hippolytus** ist in Horst mit der gleichnamigen Kirche vertreten. Sie bietet im Horster Pfarrzentrum eine Seniorengruppe<sup>8</sup>, einen Kinderchor und einen Chor für Erwachsene an.<sup>9</sup>

### **Moscheegemeinden**

Der **Integration und Bildungszentrum e.V.** gehört zum Verband der Islamischen Kulturzentren e. V. (kurz: VIKZ) und ist in Horst-Nord ansässig. Der Verein ist eine Moscheegemeinde, die ihren Schwerpunkt auf der Unterstützung von jungen Menschen im Bildungsbereich hat. Sie verfügt neben Gebetsräumen auch über Räumlichkeiten für regelmäßigen haupt- und ehrenamtlichen Nachhilfeunterricht von Schülerinnen und Schülern sowie eine Wohngemeinschaft für junge Studenten. Da der Bedarf sehr hoch ist, hat die Gemeinde einen weiteren Standort gekauft. Der Verein finanziert sich aus Mitgliedbeiträgen und Spenden. Ursprünglich bestand die Gemeinde hauptsächlich aus Menschen mit einem türkischen Hintergrund. In den vergangenen Jahren sind jedoch viele Geflüchtete aus dem arabischsprachigen Raum Teil der Gemeinde geworden.

Des Weiteren ist eine DITIB Moscheegemeinde, die **Mevlana Camii** in Horst-Süd ansässig.

### **Weitere Einrichtungen**

Der **Horster Regenbogenhaus e.V.** betreibt eine Tageseinrichtung für wohnungslose und bedürftige Menschen in Horst-Nord mit Angeboten wie einem Mittagstisch, einer Kleiderkammer, sanitären Anlagen mit Waschmöglichkeiten und Angebote zur Freizeitgestaltung. Das Regenbogenhaus ist außerdem Anlaufstelle für das Arzt-Mobil.

## **2.5 Konkretisierung von Handlungsbedarfen und -empfehlungen**

---

<sup>8</sup> St. Hippolytus. Angebote für Senioren.

<sup>9</sup> St. Hippolytus. Chöre.

Von November 2022 bis Januar 2023 wurden Interviews mit Akteurinnen und Akteuren geführt, die in Horst aktiv sind und einen Bezug zu Themen der Quartiersarbeit haben. Eine Übersicht der Interviewpartnerinnen und Interviewpartner findet sich unter dem Punkt 3.3.

Im Folgenden werden die aus den Bevölkerungsdaten (siehe 2.1) sowie den geführten Gesprächen hervorgehenden Bedarfe aus dem Bereich der Quartiersarbeit zusammengefasst und entsprechende Handlungsvorschläge gegeben.

### **Bedarfe im Bereich der Quartiersarbeit**

Die Bevölkerungsdaten (Vgl. siehe 2.1) weisen unter anderem auf mögliche Bedarfe in den Bereichen Integration (von Neuzugezogenen) sowie der Stabilisierung von Nachbarschaften hin.

Die Interviewpartnerinnen und –partner **beschrieben das Miteinander von Alteingesessenen und Neuzugezogenen** als große Herausforderung. Insbesondere die gegenseitige bzw. gemeinsame Teilnahme an (etablierten) Stadtteilaktivitäten wurde angesprochen. Bei Stadtteilsten, Veranstaltungen, Angeboten und Gruppen nehmen bisher in der Wahrnehmung der Organisierenden noch wenige Menschen mit einem Migrationshintergrund insgesamt und insbesondere kaum Neuzugezogene teil. Andersherum nehmen beispielsweise an öffentlichen Veranstaltungen der Moscheegemeinden nur selten Personen teil, die nicht zur jeweiligen Gemeinde gehören.

Die zunehmende **Vermüllung** des öffentlichen Raums wurde häufig angesprochen. Diese wird als Ärgernis und Abwertung des Stadtteils wahrgenommen. Es wurden bereits regelmäßige, ehrenamtliche Müllsammelaktionen ins Leben gerufen, diese konnten bisher aber zu keiner nachhaltigen Veränderung des Verhaltens der Verursacherinnen und Verursacher von Müll im öffentlichen Raum führen. Ein **abnehmendes Sicherheitsgefühl** im Stadtteil wurde ebenfalls benannt. Dieses betrifft hauptsächlich die ältere Bevölkerung, die sich teilweise durch größere Gruppen junger Menschen bedroht fühlt. Von tatsächlichen Übergriffen wurde jedoch nicht berichtet.

Die Ehrenamtlichen, die sich bereits seit vielen Jahren sehr aktiv für den Stadtteil einbringen, sind überwiegend entweder bereits im Ruhestand oder werden dies in einigen Jahren sein. Es ist notwendig, auch jüngere Menschen als **Nachwuchs für die Quartiersarbeit** zu gewinnen, damit diese kontinuierliche fortgeführt und auch diverser gestaltet werden kann. Wie auch in anderen Stadtteilen ist es in Horst eine große Herausforderung für die Ehrenamtlichen, jüngere Unterstützerinnen und Unterstützer zu gewinnen.

Zusätzlich wurde ein Bedarf an der Weiterentwicklung von Angeboten für Kinder und Jugendliche thematisiert. In Horst gibt es jedoch bereits zahlreiche Angebote für diese Altersgruppe. Diese waren den Gesprächspartnerinnen und –partnern teilweise nicht bekannt. Somit liegt der Bedarf voraussichtlich eher in einer besseren **Übersicht und Kommunikation von Angeboten**.

Die **Übergewichtsquote** von Vorschulkindern liegt in Horst-West auf Rang 2 aller REGE-Bezirke. An dieser Stelle kann neben gesunder Ernährung auch Bewegung einen positiven Einfluss nehmen. An dieser Stelle ist sicherzustellen, dass vorhandene Angebote auch für sozial benachteiligte Familien zugänglich sind.

In Horst bestehen mehrere funktionierende Netzwerke, die zwar alle einen unterschiedlichen Fokus haben, insgesamt aber ein wertschätzendes und gutes Miteinander im Stadtteil verfolgen. Bisher gibt es noch keine Stelle, die eine gute Übersicht über die unterschiedlichen

Prozesse und Projekte im Stadtteil hat, „das große Ganze“ im Blick hat und für gezielte **Vernetzung** einzelner Akteurinnen und Akteure untereinander sorgt.

### **Handlungsempfehlung**

Neben Bedarfen weist der Stadtteil Horst im Bereich der Quartiersarbeit auch eindeutige Stärken auf. So engagieren sich bereits viele Haupt- und Ehrenamtliche für den Stadtteil. Es gibt funktionierende Strukturen und Netzwerke, regelmäßige (Gruppen-)Angebote sowie Aktionen und Veranstaltungen, die das Leben im Stadtteil lebenswerter machen.

Die Interviewpartnerinnen und -partner zeigten sich sehr engagiert und motiviert, sich in die Quartiersarbeit einzubringen. Insbesondere das Thema Integration im Sinne eines gemeinsamen, wertschätzenden Miteinanders im Stadtteil liegt den Aktiven aus und für Horst am Herzen.

In den Interviews wurde sehr deutlich, dass an vielen Stellen bereits wertvolle Prozesse von Haupt- und Ehrenamtlichen angestoßen wurden. Diese Prozesse müssen zusammengebracht werden, Ehrenamtliche noch stärker miteinbezogen, Migrant(-selbstorganisationen) und neuen, ggf. jüngeren Ehrenamtliche aktiviert werden. **An dieser Stelle ist ein hauptamtlicher Ansprechpartner bzw. eine hauptamtliche Ansprechpartnerin notwendig, die all die kleinen und großen Einzelaktionen und Engagierten zusammenbringt, um für Abstimmung, Zusammenarbeit und Bündelung zu sorgen.**

Insbesondere die Miteinbeziehung und Aktivierung von Migrantinnen und Migranten aus dem Stadtteil ist und bleibt eine große Herausforderung. Hier können gezielte persönliche Ansprachen, niederschwellige Aktionen und passgenaue, auf die jeweiligen Bedarfe und Interessen abgestimmte Maßnahmen eine Möglichkeit bieten, gezielt den Kontakt zu Nezugezogenen und in einem weiteren Schritt zwischen Neuzugezogenen und Alteingesessenen herzustellen. Dies kann einen wertvollen Beitrag zur Stärkung des sozialen Zusammenhalts im Stadtteil leisten.

Der oder die Hauptamtliche sollte die Quartiersentwicklung insbesondere im Hinblick auf die im vorherigen Abschnitt benannten Bedarfe im Bereich der Quartiersarbeit auf Stadtteilebene vorantreiben und fortlaufend Veränderungen im Blick behalten. Dabei kann er oder sie sowohl als Schnittstelle im Stadtteil, aber auch zur Verwaltung dienen, um ehrenamtliche Beteiligung zu erleichtern und zu unterstützen.

Die Anlage 2 stellt ein Umsetzungskonzept für ein Quartiersmanagement in Horst dar.

## **3 Anhang**

### **3.1 Definitionen der verwendeten Indikatoren und relevanten Begriffe**

Der **Altenquotient** wird berechnet, indem die Anzahl aller 65-Jährigen und Älteren durch die Anzahl aller 20- bis unter 65-Jährigen dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Er zeigt somit das Verhältnis der Rentnerinnen und Rentner zur erwerbsfähigen Bevölkerung und ein Abhängigkeitsverhältnis an. Mit zunehmendem Alter steigt in der Regel die Abhängigkeit der Menschen von ihrem direkten Umfeld. Umso mehr Seniorinnen und Senioren prozentual auf eine Person im erwerbsfähigen Alter kommen, desto



größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass zusätzliche (Unterstützungs-)Angebote in dem jeweiligen REGE-Bezirk benötigt werden.

Der **Anteil der Kinder mit schwierigen Ausgangsvoraussetzungen in elementaren Entwicklungskompetenzen** beruht auf Daten der Schuleingangsuntersuchungen. Die Anzahl an Kindern, die in der Entwicklung Auffälligkeiten zeigen, wird durch die Anzahl aller untersuchten Kinder geteilt und mit 100 multipliziert. Die genutzten Daten bilden das Mittel der letzten drei Untersuchungsjahre ab. Der Indikator trifft eine Aussage im Bedarf an Angeboten für Kinder, die insgesamt die Entwicklung fördern.

Der **Anteil sozialversicherungspflichtig Beschäftigter** wird berechnet, indem die Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter durch die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis unter 65 Jahren dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Der Indikator trifft eine Aussage über die Integration auf dem Arbeitsmarkt.

Der **Anteil sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen** wird berechnet, indem die Anzahl sozialversicherungspflichtig beschäftigter Frauen durch die weibliche Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis unter 65 Jahren dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Der Indikator trifft eine Aussage über die Integration von Frauen auf dem Arbeitsmarkt.

Der **Arbeitslosenanteil** wird berechnet, indem die Anzahl an Arbeitslosen nach dem SGB II und dem SGB III durch die Bevölkerung im Alter von 15 Jahren bis unter 65 Jahren dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Es wird eine Aussage über die Exklusion vom Arbeitsmarkt getroffen.

Der **Bevölkerungsanteil 65 Jahre und älter** wird berechnet, indem die Anzahl aller Menschen im Alter von 65 Jahren und älter durch die Bevölkerung insgesamt dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Ein hoher Anteil an Menschen im Alter von 65 Jahren und älter zeigt eine Prägung durch Seniorinnen und Senioren an.

Der **Bevölkerungsanteil Hochaltriger** wird berechnet, indem die Anzahl aller Menschen im Alter von 80 Jahren und älter durch die Bevölkerung insgesamt dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Ein hoher Anteil an Menschen im Alter von 80 Jahren und älter zeigt einen höheren Grad an Pflegebedürftigkeit an.

Der **Bevölkerungsanteil mit geringer Wohndauer** wird berechnet, indem die Bevölkerung mit einer Wohndauer unter drei Jahren durch die Bevölkerung insgesamt dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Ein hoher Anteil an Menschen mit einer geringen Wohndauer weist auf instabile Wohnverhältnisse hin. Der Indikator wird im Mittel der letzten drei Jahre angegeben, um kurzfristige Ausreißer (wie Zuzug in Neubaugebiete) auszugleichen.

Als **Hochaltrige** bzw. **Hochaltriger** wird bezeichnet, wer 80 Jahre oder älter ist. Unter hochaltrigen Menschen kann, je nach sozialer Einbindung, ein erhöhter Bedarf an informellen Kontakten (Freunde, Bekannte, Gruppenangebote) sowie professionellen Hilfeleistungen bestehen.

Als „mit **Migrationshintergrund**“ wird bei allen genutzten Daten, außer den SGB-II- und SGB-XII-Daten, eine Person bezeichnet, die mindestens eine nichtdeutsche Staatsbürgerschaft innehat. Es werden demnach auch Personen mit einbezogen, die neben der deutschen eine weitere Staatsbürgerschaft besitzen.

Die **SGB-II-Quote** wird berechnet, indem die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem SGB II im Alter von unter 65 Jahren durch die Bevölkerung im Alter von unter 65 Jahren geteilt werden. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und in Prozent angegeben. Die SGB-II-Quote ist der Indikator für Armut der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter.

Die **Sozialgeldquote** wird berechnet, indem die Anzahl der nichterwerbsfähigen Hilfebedürftigen unter 15 Jahren durch die Bevölkerungsanzahl unter 15 Jahren dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und gibt eine Aussage zur Kinderarmut.

Die **Übergewichtsquote bei Vorschulkindern** berechnet sich aus der Anzahl an übergewichtigen und adipösen Kindern, die durch die Gesamtzahl der untersuchten Kinder geteilt wird. Dabei wird das Mittel der letzten drei Untersuchungsjahre berücksichtigt. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und gibt Hinweise auf Ernährung, Bewegung und Gesundheit von Kindern.

Die **Zuwanderung aus dem Ausland im vergangenen Jahr** wird berechnet aus der Anzahl der Zuwanderer aus dem Ausland im vorangegangenen Jahr, die durch die Gesamtbevölkerung dividiert wird. Das Ergebnis wird mit 100 multipliziert und gibt einen ersten Hinweis auf Integrationsbedarf aufgrund von Zuwanderungen und Fluchtbewegungen im vorausgehenden Jahr.

## 3.2 Quellenangaben

**DPSG Stamm Albino Luciani.** Zeiten der Gruppenstunden. Aufgerufen am 20.03.2023 von: <https://dpsg-albinoluciani.de/zeiten-der-gruppenstunden/>.

**Falken Gelsenkirchen.** PUK. Aufgerufen am 31.10.2022 von: <https://www.falken-gelsenkirchen.de/puk>.

**Nordsternpark - Gesellschaft für Immobilienentwicklung und Liegenschaftsverwertung mbH** (2022). Willkommen im Nordsternpark. Aufgerufen am 28.10.2022 von: <https://www.nordsternpark.de/Startseite.html>.

**Stadt Gelsenkirchen (I).** Schloss Horst. Aufgerufen am 28.10.2022 von: [https://www.gelsenkirchen.de/de/kultur/Kultur-\\_und\\_Veranstaltungsorte/Schloss\\_Horst.aspx](https://www.gelsenkirchen.de/de/kultur/Kultur-_und_Veranstaltungsorte/Schloss_Horst.aspx)

**Stadt Gelsenkirchen (II).** Die örtlichen Präventionsräte. Aufgerufen am 01.10.2021 von: [https://www.gelsenkirchen.de/de/stadtprofil/stadtthemen/unsere\\_stadt/praeventionsrat\\_gelsenkirchen/Oertliche\\_.aspx](https://www.gelsenkirchen.de/de/stadtprofil/stadtthemen/unsere_stadt/praeventionsrat_gelsenkirchen/Oertliche_.aspx).

**Pfarrei St. Hippolytus.** Angebote für Senioren. Aufgerufen am 20.03.2023 von: <https://www.hippolytus.de/senioren>.

**Pfarrei St. Hippolytus.** Chöre. Aufgerufen am 20.03.2023 von: <https://www.hippolytus.de/choere/>.

### 3.3 Übersicht Interviewpartnerinnen und Interviewpartner

<b>Institution oder Initiative</b>	<b>Interviewpartnerinnen und Interviewpartner</b>
Bauverein Falkenjugend	Hauptamtliche Mitarbeiterin
Diakoniewerk Gelsenkirchen und Wattenscheid e.V.	Hauptamtliche Mitarbeiterin
Evangelische Epiphantias-Kirchengemeinde Gelsenkirchen	Pfarrer
Evangelisches Familienzentrum Bunte Welt	Hauptamtliche Mitarbeiterin
Falken Ortsverband Horst	Ehrenamtliche Mitarbeiterin
Generationennetz Gelsenkirchen e. V.:	Hauptamtlicher Mitarbeiter
Gesamtschule Horst	Hauptamtliche Mitarbeiter
Kerem Ke e. V.	Ehrenamtliche Vorsitzende
Kita und Familienzentrum St. Hippolytus	Hauptamtliche Mitarbeiterin
Präventionsrat Horst	Vorsitzende
Runder Tisch Horst	Ehrenamtliche Mitarbeiter
Stadt Gelsenkirchen - Bauspielplatz Horst	Hauptamtlicher Mitarbeiter
Stadt Gelsenkirchen – Gesamtschule Horst	Hauptamtliche Mitarbeiter
Stadt Gelsenkirchen - Jugendzentrum Buerer Straße	Hauptamtlicher Mitarbeiter
Integrations- und Bildungszentrum Gelsenkirchen-Horst e.V.	Vorsitzende
Werbegemeinschaft Horst	Vorsitzender

